

Porsche Club Days Hockenheim 2012

und

PCD Club-Cup Hockenheim am 29.07.12

- Bericht und Bilder -

Inhaltsverzeichnis

1	Die Veranstaltung	3
2	PCS-Challenge	10
3	PCHC 6. Lauf bei den Porsche Club Days 2012	12
4	PC 996 Cup bei den Porsche Club Days 2012	16
5	PCD Club Cup des WPC am Sonntag	21

Ausgezeichnete Beratung
ist ein Geben und Nehmen.
Wir nehmen uns Zeit.



Zertifizierte
Beratungsqualität!



Baden-Württembergische Bank. Nah dran.

In einer erfolgreichen Partnerschaft ist es wichtig, zuhören zu können.
Als führende Regionalbank kennen wir Land und Leute und sind im wahrsten
Sinne des Wortes nah dran. Lernen Sie uns kennen: bei einem persönlichen
Gespräch in Ihrer BW-Bank Filiale.

www.bw-bank.de

BW | Bank

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

1 Die Veranstaltung

Die **Porsche Club Days 2012 Hockenheim** sind ja fast bereits Tradition und damit routiniert zum vierten Mal vom Württembergischer PC und dem PC Schwaben mit dem PCD in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen und Schwäbisch Gmünd organisiert worden.



Das Zusammenwirken aller Beteiligten ist eingespielt und sehr engagiert – bei einer solchen Großveranstaltung sind oft spontane Lösungen auftretender kleinerer Schwierigkeiten gefragt. Die erfahrenen Teilnehmer von PCS-Challenge, PCHC, PC 996 Cup, Sprint, Super Sprint und PCD Club-Cup kennen die Abläufe und begehen die Porsche Club Days in Hockenheim als ihr Highlight der Saison.



Mit über 1000 Catering-Tickets lässt sich die wahre Größe der Veranstaltung erkennen und für alle, die zum Gelingen beitragen, ist es ein Kraftakt, der von der Begeisterung für den Motorsport in den Porsche Clubs getragen wird.

Die Vorbereitung beginnt mit der Nacharbeit zu den Porsche Club Days vom Vorjahr. Der Württembergische Porsche Club, der Porsche Club Schwaben und der Porsche Club Deutschland erklären sich gemeinsam bereit die Porsche Club Days auch 2012 durchzuführen. Der Termin wird geplant. Bis Ende 2011 sind die Vereinbarungen mit den beteiligten Porsche Zentren der Hahn Gruppe und den Haupt-Sponsoren fixiert. Die Programmpunkte und Serien werden festgelegt. Vorberichte werden im PC-Life Magazin, der Porsche-Times und natürlich auch im Internet veröffentlicht. Die Porsche Zentren arbeiten ihr Angebot für ihre Kunden und Interessenten aus. Gemeinsam werden Taxifahrten auf der Rennstrecke und Schnupper-Programme zum Kennenlernen des Porsche Club Sports eingeplant.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

Die BW-Bank ist wieder aktiv dabei. Erstmals haben wir speziell für die luftgekühlten klassischen Porsche 911er Geführtes und Freies Fahren und einen Slalom im Programm angeboten.

Bereits zum Jahresende 2011 werden die Porsche Club Days in die Jahresprogramme von PCS-Challenge, PCHC, PC 996 Cup und PCD Club-Cup aufgenommen. Selbstverständlich nehmen auch die beteiligten Porsche Clubs, einschließlich des PC Kirchenhausen, die Veranstaltung in ihre Club-Wertung auf. Im Frühjahr 2012 beginnen die konkreten Vorarbeiten. Das Club-Sport-Programm mit den Rennserien wird von Heinz Weber, Rennleiter und WPC Sportleiter, und Michael Haas, PCD Sportleiter, ausgearbeitet und dem DMSB zur Genehmigung vorgelegt.

Ausschreibungen, Nennungsformulare und Zeitpläne werden erstellt und "in Umlauf gebracht". Eingehende Nennungen werden im WPC-Büro von Christiane Frey und Lore Brenner erfasst. Jede Menge Anfragen werden im persönlichen Gespräch, in vielen Telefonaten und per E-Mail beantwortet. Der WPC mit Leo Eigner und Heinz Weber organisiert die PCHC und PC 996 Cup Serien und koordiniert die Zusammenarbeit.

Die "heiße Phase" beginnt spätestens zwei Monate vor der Veranstaltung. Heinz Weber plant den Personal-Einsatz der Funktionäre (im Rennbetrieb sind die Anzahl und Aufgaben der Funktionäre festgeschrieben) und des Rössle Teams (Motorsport-Club Stuttgart). Leo Eigner organisiert den kulinarischen Teil, d.h. Catering auf dem Boxendach, und die Abendveranstaltung im Motodrom Hotel Hockenheim. Sylvia und Claus Plappert, Schatzmeister PCS, bereiten die Papierabnahme vor und führen diese dann auch vor Ort durch. Rolf Edel, WPC und MCS-Vorstand, ist die meiste Zeit im Safety- / Pace-Car Einsatz.



Im PCD-Team koordiniert Inge Reichert-Zorzi mit Fritz Letters, Präsident PCD und PCS die Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren, Porsche Deutschland, der **Baden-Württembergischen Bank, Michelin und Bilstein**. Das PCD-Team erstellt die Unterlagen für die Veranstaltung, organisiert die Abläufe der verschiedenen Fahr- und Partner-Programme. Der PCD-Personaleinsatz inklusive der umfangreichen Logistik werden geplant.

Nach dieser generalstabsmäßigen gemeinsamen Vorarbeit kann die Veranstaltung beginnen. Das bedeutet für die meisten einen Einsatz auf der Rennstrecke, der am Freitag Morgen um 7:30 beginnt und am Sonntag Abend um 19:00 endet.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

In bewährter Weise sorgt Heinz Weber mit dem Rössle-Team für einen sicheren und reibungslosen Rennbetrieb auf der Rennstrecke und im Fahrerlager. Gerry Haag, Sportleiter PCS, organisiert mit seinen 8 PCD-Instrukteuren den Fahrbetrieb der Schnupper-Teilnehmer und die fast 100 Taxifahrten auf der Rennstrecke.



Michael Haas ist wieder überall im Einsatz, als Berater bei der Technischen Abnahme, bei Entscheidungen der Rennleitung und natürlich auch bei der Betreuung der Teilnehmer und Incentive-Gruppen einschließlich der Führungen durchs Fahrerlager.



Der PCD einschließlich Vorstand und Geschäftsstelle mit deren Familienmitgliedern ist in voller Personal-Stärke im Einsatz. Neu im Team sind Diana Proshinecki und Dorothee Wanner dabei. Das PCD-Team hat auf dem Boxendach seine Basis, präsentiert die PCD-Kollektion, betreut das SWR Fernsteam, verkauft und kontrolliert die Catering-Bändchen und betreut die Teilnehmer.



Insgesamt 40 Porsche Fahrer und Fahrerinnen haben die Einladung der beteiligten Porsche Zentren angenommen und haben mit dem eigenen Porsche einen Schnupper-Tag in Hockenheim gebucht. Neben einer Original Fahrerbesprechung und Streckenkunde von Fritz Letters und Michael Haas ist jede Menge Action eingeplant: Führung durchs Fahrerlager, Kennenlernen von Race-Control, Technischer Abnahme und Michelin Reifen-Service, sowie geführtes Fahren mit Funk-Unterstützung durch einen PCD-Instrukteur auf der Rennstrecke.

Ein Slalom-Parcours, betreut von vom PCD-Schatzmeister Henning Wedemeyer und organisiert vom Rössle Team rundet das Programm ab. Dazwischen bleibt immer wieder etwas Zeit, bei den Rennen zuzuschauen oder das Catering auf dem Boxendach zu nutzen.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Ilse Nädele, PCD Ehrenpräsidentin, lässt es sich nicht nehmen, die Teilnehmer der BW-Bank selbst zu betreuen und zum alkoholfreien Willkommens-Getränk selbstgebackene Knabbereien anzubieten. Zwischen Apero und dem Zuschauen beim Start auf der Rennstrecke bleibt kaum Zeit für die offizielle Begrüßung. Überhaupt ist jede Menge Action eingeplant. Neben dem bereits oben beschriebenen Programm gehört eine Taxifahrt mit einem PCD-Instrukteur auf der Rennstrecke mit zum Angebot. Roland Klement und Wilfried Honig, Geschäftsführer, vertreten die Porsche Zentren.



Die Baden-Württembergische Bank, vertreten durch Direktor Xaver Metzger, war bereits zum dritten Mal mit dabei. Ausgewählte BW-Kunden lernten das Geschehen intensiv kennen, übten sich beim Slalom mit beachtlichen Erfolgen in einem Porsche und erlebten eine Taxifahrt auf der Rennstrecke. Das war auch für die von unserem großen Reifensponsor MICHELIN eingeladenen Gäste ein erinnerungsstarkes Erleben. Fazit: Es war – wieder einmal – eine der großartigsten Veranstaltungen, die der PCD seinen Mitgliedern anbot und anbietet.



Erstmals haben 18 klassische luftgekühlte 911er auf der Rennstrecke "geschnuppert". Auch eingeladene VIP's und die Teilnehmer des Porsche Zentrums nahmen dieses Angebot wahr, um Porsche Club Sport hautnah zu erleben und den Rennbetrieb kennen zu lernen.

Die Porsche Clubs Pforzheim, Ortenau und Rhein-Main organisieren Taxifahrten, einzelne Mitglieder sind bei den Club-Sport Serien aktiv und alle feiern zünftig mit einem Grillfest im Fahrerlager. Ganz besonders ist auch die 11-Ecke zu erwähnen, die in fast jeder Serie genannt hat, im Fahrerlager immer präsent ist und natürlich nie bei den Taxifahrten fehlt.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Während dieser vielen "Neben"-Aktivitäten im Fahrerlager findet der Porsche Club Sport – der Kern der Porsche Club Days - auf der Rennstrecke statt: Bereits am Freitag Morgen kommen die ersten zum Testen. Die Turns am Freitag werden nach Slick-bereiften Porsche-Fahrzeugen – RACE – und serienbereiften Porsche-Fahrzeugen – FUN – unterteilt. Das Angebot wird von vielen Teilnehmern zum Einstellen ihrer Fahrzeuge, zum Kennenlernen der Strecke oder auch nur aus Freude am Fahren wahrgenommen. Einige Tester kommen gar nur zu diesem "Freien Fahren", da sie selbst gar nicht oder nicht mehr an Rennen teilnehmen. In den folgenden Kapiteln werden die einzelnen Serien beschrieben.

- PCS-Challenge (Gleichmäßigkeit)
- Porsche Club Historic Challenge
- Porsche Club 996 Cup mit Porsche Club Sprint und Super Sprint Rennen
- PCD Club-Cup am Sonntag

Unerlässlich aber meist nur im Fahrerlager sichtbar ist der Michelin Reifendienst mit Dieter Knüttel.

Am Samstag Abend werden die Sieger und Platzierten auf dem Boxendach geehrt. Dies bietet eine schöne Gelegenheit, den Stress vom Rennntag abzubauen, die Highlights zu diskutieren und sich auf den Abend vorzubereiten. Dieser findet bei dem ein oder anderen Team beim gemütlichen Grillen im Fahrerlager statt. Am Samstag treffen sich die Teilnehmer der Porsche Club Days und des PCD Club-Cup im Motodrom Hotel zum Abschieds- (Porsche Club Days) bzw. Welcome-Abend (PCC).

Für die Organisatoren des WPC, PC Schwaben und PCD, die Instrukteure, das Rössle Team und viele mehr ist dies ein schöner "Zwischen"-Abend, da Sie bei beiden Veranstaltungen dabei sind.



Frank J. Gindler

Bilder: Uli Upietz, Frank Gindler, Patrick Holzer



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

2 PCS-Challenge

Die PCS-Challenge ist ein Muss für ambitionierte Fahrer und Fahrerinnen, die gerne im Team oder über eine lange Distanz an einer Gleichmäßigkeitsprüfung teilnehmen möchten. Die Prüfung geht über 1 Stunde. Innerhalb der Prüfung ist ein Boxenstopp über 1 Minute vorgeschrieben. Die Einzelfahrer nutzen den Boxenstopp zu einer kleinen Erholungsphase.



Die Teams führen während des Boxenstopps den Fahrerwechsel durch. Da der Fahrerwechsel üblicherweise weniger als 1 Minute dauert, haben Einzelfahrer und Teams die gleichen Chancen, die Prüfung zu gewinnen. Denn dabei kommt es nicht auf Höchstgeschwindigkeit an.



Es geht darum, die selbst in der Runde 2 vorgegebene Referenzzeit im Durchschnitt über alle Runden wieder zu erreichen. Dabei ist der Boxenstopp in der Gesamtzeit enthalten. Ganz nebenbei ist hier noch einige Rechenarbeit zu erledigen. So sind z.B. unterschiedlich geübte Fahrer im Team, für den Boxenstopp "Brutto" mit Einfahrt in die Boxengasse und Ausfahrt auf die Rennstrecke benötigt jedes Team eine individuelle Zeitspanne. Um diese Herausforderungen zu meistern, werden alle möglichen Verfahren eingesetzt. Ob diese Verfahren sinnvoll sind oder in den Bereich des "Jägerlateins" gehören, muss jeder selbst entscheiden. Die herkömmliche Sanduhr ist eines der Verfahren, das laut "Radio Fahrerlager" immer zu beachtlichen Erfolgen führt. Dabei

wird die Anzahl der Sandkörner vor jeder Prüfung in Abhängigkeit von Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit exakt bestimmt... Eine andere Technik besteht darin, die eigene Rundenzeit +/- 5 Sekunden vorher abzuschätzen und eine Tabelle zu erstellen, nach wie vielen Minuten und Sekunden – abhängig von den verschiedenen Rundenzeiten – das Ziel erreicht werden sollte – Die Tabelle, z.B. am Armaturenbrett befestigt, muss so groß sein, dass Sie während der Fahrt abgelesen werden kann. Moderne Methoden benutzen die Kommunikations- und Messtechniken der eingebauten Kommunikationssysteme (PCM) + Smartphone.

Dabei kann dann eine auf dem Boxendach sitzende Person – oder gar ein größeres Rechenteam – die richtigen Informationen per Lautsprecher an den Fahrer weitergeben.



Zwischenzeitlich gibt es auch GPS-basierte Apps auf den Smartphones die viel "Denkarbeit" übernehmen. Nur eines können diese Techniken nicht: Fahren muss der Mensch mit seinem Porsche. Den meisten Teilnehmern geht es ums Fahren und die Freude an der Teamarbeit. Keiner will gewinnen.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd
Aber es freut sich auch jeder, wenn er oder sie einen großen Pokal überreicht – oder gar den Siegerkranz für den Gesamtsieg (gleichmäßigste Runden) umgehängt bekommt. Selbstverständlich prüfen auch die Kinder und Angehörigen kritisch ob der Vater oder die Mutter erfolgreich waren oder wieder einmal gelooost haben, d.h. nur einen Teilnehmerpokal mitbringen konnten.



2012 haben sich 35 Teams mit 44 Fahrern und Fahrerinnen zur Prüfung angemeldet. Dabei sind sehr erfahrene Teilnehmer, die seit vielen Jahren beim PCD Club-Cup mit dabei sind. Entsprechend liest sich auch die Siegerliste wie das *Who is Who* des Club Cups. Die Gewinner der Klassen benutzen alle unterschiedliche Rechenmethoden – oder auch gar keine.

Gesamtsieger wird Herbert Bier, PC Heilbronn-Hohenlohe. Als Einzelfahrer kann er mit seinem 911 G-Modell auch die Klasse 1 mit 24 Strafpunkten souverän für sich entscheiden. 24 Strafpunkte bedeutet, dass die aus der Referenzzeit berechnete Gesamtzeit aller gewerteten Runden nur 0,5 Sekunden von der Sollzeit abweicht! Zweiter in der Klasse 1 und in der Gesamt-Wertung wird Armin Klaiber vom Württembergischen PC mit bereits 56 Strafpunkten.

In der Klasse 2 geht der 1. Platz an Friedrich Gözl, PC Kirchen-Hausen, 996 Coupe, mit 214 Strafpunkten. Die Klasse 3 kann Ulrich Kramer, PC Chemnitz-Westsachsen, 997 GT3, mit 63 Strafpunkten für sich entscheiden. Die Klasse 4 gewinnt Karlheinz Blessing mit seinem 997 GT2.

Nach den 3 Läufen zur PCS-Challenge führt damit Ulrich Kramer die Jahreswertung mit gut 5 Punkten vor Herbert Bier an. Der Abschlusslauf führt nach Franciacorta, südlich des Gardasees. Dort wird dann die Entscheidung über den Gesamtsieger 2012 fallen.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



3 PCHC 6. Lauf bei den Porsche Club Days 2012

Siege für Ioannis Inglessis und Asch/Botz

Spannender als die beiden Rennen der PCHC in Hockenheim hätte es wohl kein Regisseur inszenieren können. Positionskämpfe, Überholmanöver und Regenchaos im zweiten Rennen - für Action und Spannung auf der Strecke war gesorgt. Ioannis Inglessis (Porsche 996 GT3 RSR) gewann den ersten Heat, während Roland Asch (Porsche 964 RSR) Durchgang zwei für sich entschied.



Positionskämpfe und Überholmanöver hinter Inglessis

Im ersten Rennen war die erste Position recht schnell vergeben. Ioannis Inglessis im leistungsstarken 996 GT3 RSR setzte sich sofort an die Spitze des Feldes. Dahinter reihten sich zunächst Jürgen Freisleben (993 Cup 3,8l), Dr. Thomas König (944 Turbo), Thorsten Klimmer und Heiner Botz (beide 964 RSR) ein.



Hinter diesem Quartett machte sich Hans Jürgen Lehmann (964 RS NGT Cup) auf Position sechs breit. Im weiteren Verlauf des Rennens tobte der Kampf um die begehrten Plätze hinter dem schnellen Griechen. Routinier Heinrich Botz gelang schließlich der Sprung auf Position zwei. „Ich bin zunächst schlecht gestartet und habe mich dann kontinuierlich auf den zweiten Platz vorgearbeitet“, so der Ubstadt-Weiherer.





in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Es folgten immer wieder Angriffe des inzwischen auf Position drei liegenden Thorsten Klimmer, die Botz abwehren konnte. Gegen Ende des Rennens musste er jedoch Klimmer den Vortritt lassen, der hinter Inglessis Gesamtplatz zwei belegte. „Das Rennen hat unheimlich Spaß gemacht und es gab so viele Überholmanöver. Es war immer fair und wir haben uns gegenseitig Luft gelassen. Ich machte dann immer wieder Druck von hinten und gegen Ende hat es bei Start und Ziel dann geklappt“, erklärte Thorsten Klimmer. Kurz vor Schluss schlüpfte auch noch Dr. König im 944 Turbo an Botz vorbei und belegte Rang drei.

Für uns gibt es keine alten Autos. Nur Oldtimer.



Old- und Youngtimer liegen immer stärker im Trend. Wir sorgen dafür, dass sie auch nach Jahrzehnten noch gut auf der Straße liegen. Liebhaber von automobilen Klassikern finden in unserem ständig wachsenden Programm aktuellste Technik für ihren Schatz in der Garage – vom Serienersatz über Hochleistungsdämpfer bis zum Motorsport-/Individualfahrwerk für echte Enthusiasten. Denn jedes Auto ist so jung wie es sich fährt! **BILSTEIN – Das Fahrgefühl.**

www.bilstein.de



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

„In der viertletzten Runde war in der Mercedes-schikane Öl und es wurde nicht angezeigt. Ich habe mich kurz gedreht, kam aber wieder rein und konnte meinen Platz halten. Ich war danach vielleicht zu vorsichtig und die zwei Jungs haben mich dann noch überholt“, gab der Viertplatzierte Botz zu Protokoll.

Jürgen Freisleben lief auf Position fünf ein und gewann so die Klasse 4. Hans-Jürgen Lehmann, mit technischen Problemen auf sechs, belegte hinter Dr. König Platz zwei in der Klasse 3. Sven Klapputh (968 CS) sammelte durch seinen Klassensieg in der Klasse 2 wichtige Punkte im Meisterschaftskampf. „Das Zeittraining war nicht optimal gelaufen. Wir hatten Probleme mit dem Fahrwerk und dadurch Vibrationen am Auto. Wir haben dann über Nacht die Hinterachse auseinandergenommen. Es war zwar besser, aber nicht optimal. So gesehen ist das Ergebnis das Beste, was möglich war“, erklärte Sven Klapputh.

Robin Neuert und Thomas Hähner (beide 968 CS) belegten die nächsten Klassenplätze. Antonios Trichas (924) hatte in der Klasse 1 die Nase vorn. Klaus-Peter Knapper (944) und Philip Ring (911 RS) folgten.



Regenchaos, rote Flagge und Neustart

Das zweite Rennen, als 70 minütiges Langstreckenrennen mit Pflichtboxenstopp ausgeschrieben, wurde bei optimalen Wetterverhältnissen gestartet. Ioannis Inglessis übernahm sofort die Spitze, konnte aber Roland Asch im 964 RSR nicht abschütteln.

Dahinter folgten Klimmer und Freisleben, der sich kurze Zeit später auf Position drei verbesserte. Plötzlich dunkle Wolken über Hockenheim und wolkenbruchartiger Regen. Die Uhr stand bei 49.29 als die rote Flagge gezeigt wurde.



Nach einer Unterbrechung entschloss man sich zu einem Neustart. Dann wurde es spannend. Ioannis Inglessis übernahm wieder die Spitze, dicht dahinter Ex-DTM Pilot Roland Asch. Hinter dem Duo positionierten sich Freisleben/Noller, Thorsten Klimmer und Hans Jürgen Lehmann auf den weiteren Positionen.

In der drittletzten Runde tauchte der weiße 964 RSR an führender Position auf Start und Ziel auf. 18 Sekunden dahinter Inglessis. „Ich bin ausgangs Start und Ziel auf das Gras gekommen und habe mich gedreht. Ich habe dabei viel Zeit verloren“, erklärte Inglessis die Situation.

Zwei Runden später wurde Roland Asch als Sieger abgewinkt. „Das Rennen hat mir unheimlich Spaß gemacht. Da war alles dabei. Der Platzregen und der Rennabbruch. Das war zunächst eine heikle Geschichte mit den Slicks. Nach dem zweiten Start habe ich mich gleich wohl gefühlt mit den Regenreifen. Dann wurde es aber immer trockener. Ich habe gemerkt, dass ich mich zurückhalten musste. Hätte ich Vollgas gegeben, wären die Reifen am Schluss hinüber gewesen. Ganz am Schluss machte ich dann Druck und Inglessis kam auf den Rasen und drehte sich. Den Vorsprung konnte ich dann sicher ins Ziel bringen“, erzählte ein sichtlich wohlgelaunter Roland Asch.

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Vom Motorsport auf die Straße... und zurück!

BILSTEIN-TECHNOLOGY tested on NÜRBURGRING-NORDSCHLEIFE

Bevor ein Fahrwerk auf die Straße kommt, wird es bei BILSTEIN im Grenzbereich von Profis getestet. Der BILSTEIN-Fahrversuch ist eine eigene Abteilung, die nichts anderes macht, als Fahrwerke für unsere Kunden abauszuprüfen. Dies geschieht sowohl für den Motorsport, als auch für die Serie und im Tuning-Bereich im hauseigenen Testcenter auf dem Gelände des ATP in Papenburg und natürlich auf der Nürburgring-Nordschleife. Das Fahrversuchsteam wird dabei von erfolgreichen Motorsportlern unterstützt. Hervorzuheben ist aktuell ein hervorragender 13. Platz im 24h-Rennen des straßenzugelassenen, mit PASM ausgestatteten, Porsche GT3 RS, der den Weg zum Nürburgring auf eigener Achse zurückgelegt hatte. **BILSTEIN – Das Fahrgefühl.**

www.bilstein.de



4 PC 996 Cup bei den Porsche Club Days 2012

**Gesamtsiege für Rose und Glaser/Ecke in Hockenheim
Haci Köysüren baut Gesamtführung aus**

Beim sechsten Meisterschaftslauf des 996 Cup in Hockenheim siegten Thorsten Rose und das Duo Sebastian Glaser/Kurt Ecke. Mit einem zweiten Platz und dem Sieg in der Klasse 6 konnte der meisterschaftsführende Haci Köysüren seinen Vorsprung vor Michael Joos weiter ausbauen. Im Porsche Club Sprint + Supersprint siegten Roland Ziegler und das Duo Fuchs/Chrzanowski.

Durch einen heftigen Gewitterregen vor dem Start zum ersten Rennen waren die Bedingungen für die Piloten äußerst schwierig. Obwohl alle Teams auf Regenreifen setzten, glichen die ersten Runden teilweise einem Tanz auf dem Eis.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



"Der Start zum ersten Rennen war äußerst schwierig. Durch die aufspritzende Gischt habe ich praktisch nichts gesehen", fasste der spätere Zweitplatzierte Sebastian Glaser die Anfangsphase des Rennens zusammen. Turbulent begann auch das Renngeschehen.

Gleich zu Beginn des Rennens erwischte Thorsten Rose den vor ihm liegenden Michael Joos. "Ich bekam gleich beim Start einen Schlag von hinten. Ich fiel dadurch zurück und musste mich wieder herarbeiten", erklärte Joos.

Thorsten Rose musste sich nach diesem Missgeschick zunächst nach hinten orientieren. Dagegen nutzte Sebastian Glaser die Situation aus und ging in Führung. Nach etwa der Hälfte der Distanz holte sich Rose den führenden Sebastian Glaser.

"Gegen Mitte des Rennens kam Thorsten Rose von hinten immer näher. Wir hatten die Stabi auf hart gelassen. Das war dann das Problem, dass ich beim Herausbeschleunigen nicht mitgehen konnte", so Sebastian Glaser, der Rang zwei behauptete.



Thorsten Rose sicherte sich den dritten Gesamtsieg. Nicht mehr heran kam Michael Joos, den ein erneuter Dreher wieder nach hinten warf. Am Ende blieb Platz drei für den sieggewohnten Joos, der zudem mit Reifenproblemen zu kämpfen hatte. Die Plätze vier und fünf gingen an Frank Kunze und Thorsten Klimmer.



Pech für die sieggewohnten Rose und Joos

Die Freude währte jedoch nicht lange. Gleich zu Beginn des zweiten Rennens, das als 70 minütiges Langstreckenrennen mit Pflichtboxenstopp ausgetragen wurde, musste Rose mit einem Antriebswellenschaden die Box ansteuern. Eine lange Standzeit verhinderte eine erneute Topplatzierung.

Besser lief es zunächst bei Michael Joos, der als Führender zum Pflichtboxenstopp hereinkam. Wenige Minuten später rollte Joos jedoch in die Box. Ein abgerissener Schalthebel machte die Führung zunichte. Am Ende blieb Gesamtposition acht.

"Gestern im Quali lief es noch so gut. Aber heute war alles gegen mich. Nach dem Boxenstopp lag ich vorne und es lief gut. Da riss der Schalthebel und ich musste quasi im Leerlauf zur Box rollen. Das war heute ein Rückschlag. Aber ich gebe die Meisterschaft noch nicht auf. Es sind noch zwei Rennläufe, da kann noch viel passieren", gab sich Joos trotz der Enttäuschung kämpferisch.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Sebastian Glaser schlüpfte jetzt in die Rolle des Führenden. Dahinter folgte Frank Kunze. „Ich musste hinter mir auf Frank Kunze aufpassen und konnte den Abstand lange Zeit stabil halten und sogar etwas Vorsprung herausfahren. So habe ich dann an Kurt Ecke übergeben“, resümierte Sebastian Glaser.

„Ich wusste zu dem Zeitpunkt nicht, dass wir die Führung hatten. Ich hatte es mir gedacht, wusste es aber nicht. Ich habe zunächst das Auto stabilisiert und auf die Reifen geachtet. Dann hat Frank Kunze einen leichten Fehler gemacht. Das habe ich ausgenutzt und konnte etwas wegfahren“, so Kurt Ecke, der die Führung dann sicher ins Ziel brachte.

Über Platz zwei freute sich Frank Kunze. „Ich wusste erst gar nicht, dass ich auf Platz zwei lag. Über das Ergebnis freue ich mich sehr. Es war aber sehr anstrengend, da ich das Langstreckenrennen alleine gefahren bin. Die letzten 10 Minuten war ich ziemlich fertig“, fasste der glückliche Zweitplatzierte zusammen. Thorsten Klimmer belegte als Gesamtfünfter Platz drei der Klasse 7.

Haci Köysüren baut Führung weiter aus

Über Gesamtplatz drei im zweiten Rennen freute sich Haci Köysüren. Der Tabellenführer hatte im ersten Heat noch Pech gehabt. Zunächst konnte er seinen schärfsten Widersacher Thomas Reichel hinter sich halten. Gegen Mitte des Rennens dann das Missgeschick - ein Dreher und eine leichte Beschädigung hinten rechts warf Köysüren zurück. „Ich hatte Probleme mit dem Luftdruck. Dann ein Dreher. Ich konnte das Auto aber gut abfangen. Da ist dann Thomas Reichel an mir vorbei“, fasste Köysüren das Geschehen zusammen.



Reichel ließ sich die Chance auf den Klassensieg nicht mehr nehmen und brachte die Führung ins Ziel. „Ich freue mich natürlich über den Klassensieg. Ich hatte aber Glück dabei, dass Haci Köysüren einen Dreher hatte und ich vorbeigehen konnte“, so Thomas Reichel.

Die weiteren Klassenplätze belegten Wolfgang Jordan und Frank Seiffert. Rennen zwei wurde dann zur sicheren Beute des Meisterschaftsführenden. „Jetzt habe ich noch einen draufgesetzt. Klassensieg und Gesamtdritter. Das Wochenende war so gesehen optimal für mich. Ich hätte noch etwas zusetzen können. Ich wollte aber lieber den Klassensieg sicher ins Ziel bringen“, zog Haci Köysüren ein äußerst positives Fazit. Damit konnte er seinen Vorsprung in der Gesamtwertung weiter ausbauen und befindet sich klar auf Meisterschaftskurs. Platz zwei der Klasse 6 ging an Vater und Sohn Reichel vor dem Team Seiffert/Lorenz.



Roland Ziegler gewann das erste Rennen im Supersprint vor Dominik Fuchs. Das Team Chrzanowski/Fuchs war am Ende des Langstreckenrennens in vorderster Front. Roland Ziegler kam diesmal nicht in die Wertung.

Jürgen Holzer – auto-rennsport.de

ADAC



**> ADACPlus Mitgliedschaft.
Weltweit sicher.**

**Ein starker Partner
für Ihre Mobilität.**

Werden Sie jetzt ADACPlusMitglied –
direkt über Ihren Porsche Club Deutschland!

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

5 PCD Club Cup des WPC am Sonntag

PCD Club Cup des Württembergischen Porsche Clubs am Sonntag ein voller Erfolg



Am vergangenen Wochenende gingen die Porsche Club Days bereits zum vierten Male über die Bühne. Wie in den Jahren zuvor wurden diese gemeinsam vom Württembergischen PC und dem PC Schwaben mit dem PCD in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen und Schwäbisch Gmünd organisiert.

Nachdem am Freitag ein Testtag und Freies Fahren anstand, standen am Samstag mit den Rennen der PCHC und dem PC 996 Cup zwei äußerst sportliche Höhepunkte auf dem Programm. Neben dem 6. Meisterschaftslauf der beiden Serien war auch beim Porsche Club Slalom Training im Fahrerlager Geschicklichkeit gefragt.

Die Porsche Club Schwaben Challenge forderte eine gute Einschätzung der eigenen Geschwindigkeit und ein Gespür für gleichmäßiges Fahren. Über 35 Starter stellten sich dieser Herausforderung. Der Samstag wurde mit Freiem Fahren abgerundet.

Der Sonntag lag in den Händen des Württembergischen Porsche Clubs. Zahlreiche Teilnehmer hatten sich zu dem PCD Club Cup registriert. Teilnahmeberechtigt waren alle Porsche Club Mitglieder und eingeladene Gäste mit Besitz eines Führerscheines. Eine nationale C Lizenz konnte vor Ort erworben werden. Zugelassen zum PCD Club Cup waren straßenzugelassene Porsche Fahrzeuge, wobei keine Slicks montiert sein durften.



Bereits um 8.00 Uhr wurden die Fahrerinnen und Fahrer, die noch nie vorher die Strecke befahren hatten, durch die intensive Besichtigung und Kurvenbegehung mit der Formel 1 Strecke bekannt gemacht. Anschließend begann der Vormittag mit dem geführten Fahren der unterschiedlich eingestuften Gruppen.



Hierbei machte ein erfahrener Instruktor die Teilnehmer mit den Eigenheiten des Hockenheimrings vertraut. Dieser zeigte die Ideallinie auf und gab Anweisungen zur Verbesserung des eigenen Könnens. Bei weiterem Freiem Fahren konnten sich die Teilnehmer mit dem Formel 1 Kurs des Hockenheimrings weiter auseinandersetzen und die erworbenen Erfahrungen umsetzen.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Danach standen die Wertungsläufe der drei Leistungsgruppen auf dem Programm. Die erfahrenen Teilnehmer starteten in der roten Gruppe, blau war den Fortgeschrittenen vorbehalten und die schwarzen Startnummern gehörten den Einsteigern. Gestartet wurde in vier verschiedenen Fahrzeug-Klassen. Neben der Klassenwertung war auch eine Sonderwertung für Damen ausgeschrieben. Bei zwei unterschiedlichen Wertungsprüfungen mussten die Starter möglichst gleichmäßige Rundenzeiten erreichen. Abweichungen werden mit Punkten bewertet. Sieger ist der Fahrer mit den wenigsten Punkten.

Zwischendurch bot das Boxendach die Möglichkeit sich mit einem Mittagessen zu stärken. Am Nachmittag gab es Gelegenheit zu Kaffee und

Kuchen. Bei der am späten Nachmittag erfolgten Siegerehrung wechselten an die hundert Pokale den Besitzer. Die ersten Plätze erhielten einen Pokal mit Namensgravur, ansonsten gab es Teilnehmerpokale.

Die Ergebnisse können auf der Homepage des Porsche Club Deutschland abgerufen werden. Die Siegerehrung nahm der Sportleiter des PCD Michael Haas vor. Er betonte nochmals ausdrücklich die erfreuliche Tatsache, dass zur Siegerehrung nahezu alle Teilnehmer noch anwesend waren. Der Präsident des gastgebenden Porsche Clubs Württemberg, Leo Eigner, bedankte sich mit seinen Schlussworten bei den Teilnehmern und den vielen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



MICHELIN im Rennsport : eine langlebige Tradition



www.michelin.de





**Wenn Sie bei der Nordschleife an
einen Krawattenknoten denken,
blättern Sie bitte weiter.**

**Ihre Partner bei den Porsche Club Days 2012.
Die Porsche Zentren der Hahn Gruppe.**



**Hahn
Gruppe**

**Porsche Zentrum
Flughafen Stuttgart**

Hahn Sportwagen
Filderstadt GmbH
Karl-Benz-Straße 15
70794 Filderstadt-Bernhausen
www.porsche-flughafen-stuttgart.de

**Porsche Zentrum
Göppingen**

Hahn Sportwagen
Göppingen GmbH
Holzheimer Straße 1
73037 Göppingen
www.porsche-goepingen.de

**Porsche Zentrum
Reutlingen**

Hahn Sportwagen
Reutlingen GmbH
Ernst-Abbe Straße 29
72770 Reutlingen
www.porsche-reutlingen.de



PORSCHE

**Porsche Zentrum
Schwäbisch Gmünd**

Hahn Sportwagen
Schwäbisch Gmünd GmbH
Ferdinand-Porsche-Weg 1
73529 Schwäbisch Gmünd
www.porsche-schwaebisch-gmuend.de